

Plagiatserklärung, LMU München, Amerika-Institut

(bitte ausdrucken und mit Datum und Unterschrift der abzugebenden Arbeit beiheften)

Von Plagiat spricht man, wenn Ideen und Worte anderer als eigene ausgegeben werden. Dabei spielt es keine Rolle, aus welcher Quelle (Buch, Zeitschrift, Zeitung, Internet usw.) die fremden Ideen und Worte stammen, ebenso wenig, ob es sich um größere oder kleinere Übernahmen handelt oder ob die Entlehnungen wörtlich, paraphrasiert, übersetzt oder sinngemäß sind. Folgende Fälle werden als Plagiate gewertet:

- das Einreichen einer Arbeit, deren Erstellung durch eine andere Person oder eine maschinengestützte Künstliche Intelligenz (wie z.B. ChatGPT) vorgenommen wurde;
- das Einreichen einer fremden Arbeit unter eigenem Namen;
- die wörtliche Übernahme von Textpassagen aus Werken anderer, ohne diese graphisch als Zitat zu markieren und/oder ohne die Quelle an der entsprechenden Stelle im Text kenntlich zu machen;
- die Übernahme von Ideen, Aussagen oder Argumentationen, ohne die Quelle eindeutig kenntlich zu machen;
- die Übernahme von visuellem Material (z. B. Fotografien, Grafiken, Karten oder Illustrationen) ohne Quellenangabe;
- das Übersetzen von Texten oder Textpassagen, ohne die Quelle kenntlich zu machen.

In solchen und vergleichbaren Fällen kann keine Leistung der/des Studierenden anerkannt werden: Das Plagiat bzw. der Täuschungsversuch wird in LSF (bzw. in nicht modularisierten Studiengängen in der Karteikarte) vermerkt, die Prüfung gilt als nicht bestanden und es werden keine ECTS-Punkte für die Lehrveranstaltung vergeben. Weitere (auch strafrechtliche) Konsequenzen sind möglich. In Verdachtsfällen kann die Plagiatssoftware Ouriginal eingesetzt werden.

Ich erkläre hiermit, diesen Text zur Kenntnis genommen und in dieser Arbeit kein Plagiat begangen zu haben.

Datum, Unterschrift

Name in Druckbuchstaben